

Biotopname															TK10			Biotop-Nr.																	
Warnker See (See-ID 25036)															0 5 0 7 - 3 2 2 - 4 0 4 0																				
Standort /Geologie See innerhalb eines Verlandungsmoores im Sander																																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt MÜR						Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein									Größe in ha 4 9 , 9 4 1 6																				
Gemeinde / Stadt Waren (Müritz), Stadt (alt)						LE-ID/SP-ID:									Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter																				
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☒						Feldblock-ID									See-Nr.: Erstaufnahme §20 ErstaufnahmeFFH-LRT																				
						lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																													
						FFH-LRT 3 1 4 0 FFH-Gebiet D E 2 5 4 3 - 3 0 1									aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☒ C																				
Hauptcod.			Nebencode																					Überlagerungscode											
Code			S E P			S E V			S C P			V S X			V R P			V G B												U S G					
%			1 5			6 8			1 0			5			1			1																	
Vegetationseinheiten Teichfaden-Tauchflur, Armleuchteralgen-Kammlauchkraut-Tauchflur, Schilf-Erlen-Ufergehölz, Erlen-Ufergehölz, Nachtschatten-Schilfröhricht, Sumpfsiegenried																																			
Habitats + Strukturen						C S S			C S A			C S E			C S D			C S B			C A D			C A T			C U B			C Z F					
C Z X																																			
Beschreibung / Besonderheiten Der Warnker See liegt ca. 3 km südöstlich von Federow am Ostufer der Müritz und ist größtenteils von Extensiv-Grünland umgeben, im Nordosten grenzt Wald an. Der See ist aktuell polytroph (1). Der besiedelbare Seegrund ist zu 50 % mit Vegetation bedeckt. Die UMG wurde bei 3,6 m erreicht, und die Sichttiefe lag zum Untersuchungszeitpunkt bei 1,8 m. Das Sediment besteht aus Sand und Torf mit Auflagen Detritus. Außerdem kommen Röhrichstoppeln und Totholz auf dem Gewässergrund vor. Die submerse Vegetation besteht zu großen Teilen aus einer Teichfaden-Tauchflur und einer Armleuchteralgen- Laichkraut-Tauchflur mit Chara globularis. Insgesamt kommen 9 submerse und natante Makrophyten im Warnker See vor. Zum Untersuchungszeitpunkt waren große Flächen des Röhrichs abgefressen, vermutlich von Wildgänsen. Im gesamten Gewässer gab es einen starken Bewuchs mit Grünalgen. Die Ufervegetation wird von einem wechselnassem Erlen-Ufergehölz mit davor liegendem sehr schmalen Schilf-Röhrichsaum gebildet. Stellenweise kommen kleinflächige, artenarme Schneidenröhrichte (als eigener LRT 7210 kartiert) vor. Ein ehemaliger Entwässerungsgraben zur Müritz wurde bereits vor Jahren verschlossen. Kartierung der Wasserflächen durch GNL Kartzeburg (2011).																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
☐ Artenreichtum (Flora)													☐ vielfältige Standortverhältnisse																						
☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten													☐ historische Nutzungsformen																						
☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													☐ aktuelle Nutzung																						
☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													☐ Flächengröße / Länge																						
☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													☐ Umgebung relativ störungsarm																						
☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													☐ landschaftsprägender Charakter																						
☐ typische Zonierung von Biotoptypen													☐ Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
☐ Struktur- und Habitatreichtum													☒ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																						
Gefährdung Eutrophierung evtl. auch durch hohes Rastvogelaufkommen mit verursacht																																			
Y S P													keine Gefährdung ☐																						
Empfehlung																																			

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0 5 0 7 - 3 2 2 - 4 0 4 0

Substrat

k g

☐	☐	Torf, wenig gestört
☐	☐	Torf, degradiert
☐	☐	Antorf
☐	☒	Sand
☐	☐	Kies / Steine
☐	☐	Lehm
☐	☐	Ton
☐	☐	Halbkalk / Kalk
☐	☐	Schlamm/Faulschlamm
☐	☐	
☐	☐	gestörter Boden

Trophie

k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	oligotroph
☐	☐	mesotroph
☐	☐	eutroph
☐	☒	poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

☐	☐	trocken
☐	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☐	frisch
☐	☐	feucht
☐	☐	sehr feucht
☒	☐	naß
☐	☒	offenes Wasser
☐	☐	
☐	☐	quellig

Relief

k g

☐	☒	eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	Senke / Strecksenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohllental

Exposition

k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☒	keine Nutzung

Nutzungsart

k g

☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☒	Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	Nadelwald
☒	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☒	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben
☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer

k g

☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Deich/Damm
☐	☐	Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Zannichellia palustris(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Chara globularisPflanzenarten ±zahlreich
Potamogeton pusillus(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Potamogeton pectinatusPflanzenarten vereinzelt
Ceratophyllum demersum
Phragmites australis
Carex acutiformis
Salix cinerea
Alnus glutinosa
Stachys palustris
Lemna minor(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Nuphar lutea
Mentha aquatica
Carex pseudocyperus
Solanum dulcamara
Caltha palustris
Sium latifolium
Bidens frondosa
Najas marina ssp. intermedia
Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris
Lemna trisulca
Thelypteris palustris
Alopecurus geniculatus
Glyceria fluitansEleocharis palustris
Galium palustre
Rumex hydrolapathum
Carex paniculata
Lythrum salicaria
Juncus inflexus
Ranunculus sceleratus**Angaben zur Fauna**

absterbende Schlafbäume von Kormoranen, bedeutendes Rastgewässer insb. für nordische Enten

Verwendete Unterlagen Kartierung der Wasserflächen durch GNL Kratzeburg

Datum erste Begehung: 08.05.2011

Datum letzte Begehung: 11.09.2012

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Hahne

Foto: 7

Folgeseiten: 0